

Jahresbericht F.I.us 2021

Grusswort der Präsidentin

Liebe Mitglieder von F.I.us

F.I.us darf im März 2022 auf ein tolles und spannendes Vereinsjahr zurückblicken. Wir freuen uns insbesondere, dass wir im Jahr 2021 viele neue Mitglieder in unserem Verein willkommen heissen durften. Der Verein F.I.us zählt heute, mehr als zwei Jahre nach seiner Gründung, insgesamt 49 «F.I.usis». Durch diese grossartige Anzahl von Mitgliedern ist F.I.us nicht nur an der Universität Zürich sichtbarer geworden, sondern hat ebenfalls in den schweizerischen Rechtswissenschaften Fuss gefasst.

Im vergangenen Vereinsjahr konnte F.I.us, trotz der anhaltenden Pandemie, viele interessante Veranstaltungen in Bezug auf die Legal Gender Studies durchführen. Als Fortsetzung unserer Vorlesungs- und Workshopsreihe «Legal Gender Studies: Entwicklungen in der Schweiz» ist in Kooperation mit der open access Zeitschrift [cognitio](#) eine Publikationsreihe mit zwölf spannenden Beiträgen von jungen Akademiker:innen und Praktiker:innen in den Rechtswissenschaften entstanden. Darüber hinaus hat F.I.us gemeinsam mit Expert:innen im Rahmen einer Webinarreihe verschiedene kontemporäre Debatten in den Themenbereichen Femizid, häusliche Gewalt, Intersektionalität und reproduktive Rechte beleuchtet.

Das 50-jährige Jubiläum zum Schweizerischen Frauenstimm- und -wahlrecht nahm F.I.us zum Anlass, Stimmen für mehr Gleichberechtigung und Gleichstellung in der Schweiz sichtbarer zu machen. Unsere Porträtausstellung, welche 18 verschiedene Menschen und ihren Einsatz für eine gerechtere und insbesondere geschlechteregalitäre Welt beleuchtete und vom 11. bis 15. Oktober 2021 im Lichthof der Universität Zürich stattfand, war ein voller Erfolg für unseren Verein. Weitere Aktivitäten und Veranstaltungen, welche F.I.us im Vereinsjahr 2021 durchgeführt hat, findet Ihr im folgenden Jahresrückblick.

Last but not least, verabschiedet sich unser Vorstand am Ende des Vereinsjahres 2021 von zwei Gründungsmitgliedern: Julia Meier und Youlo Wujohktsang. Wir danken Julia und Youlo für ihren tollen Einsatz, ihre Energie und Zeit, die sie in die Gründung und den Aufbau von F.I.us investiert haben und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

An dieser Stelle möchte der Vorstand auch den Mitgliedern von F.I.us für ihre grossartige Unterstützung danken, ohne diese die Aktivitäten von F.I.us nicht möglich wären.

Für den Vorstand von F.I.us
Marisa Beier (Präsidentin)

Unser Verein

Feministisch Ius (F.Ius) ist ein von der Universität Zürich akkreditierter Verein, der die «Legal Gender Studies» und ihre Sichtbarkeit an der Universität Zürich fördert. Er stärkt insbesondere die Bedeutung von Gleichstellungsfragen, Intersektionalität, LGBTQIA+ Anliegen und Feminismus in der rechtswissenschaftlichen Lehre, Forschung und Praxis. Der Verein erfüllt diesen Zweck insbesondere durch die Organisation von Veranstaltungen, das Etablieren von Netzwerken und die Erarbeitung und Verbreitung von Informationen. F.Ius setzt auf einen konstruktiven Austausch mit seinen Mitgliedern (bottom-up Ansatz) sowie Professor:innen der RWF (top-down Ansatz), um ihren Vereinszweck zu erfüllen.

Entstehung des Vereins

Die Idee zur Gründung von F.Ius entstand im Nachgang zum schweizweiten Frauen_streiktag am 14. Juni 2019, als sich eine Gruppe von Doktorierenden an der RWF der Universität Zürich entschieden hat, die Sichtbarkeit intersektionaler feministischer Perspektiven, Gleichstellungsfragen und Legal Gender Studies zu fördern. Im Dezember 2019 haben Marisa Beier, Julia Meier, Nicole Nickerson, Arezoo Sang Bastian und Youlo Wujohktsang den Verein Feministisch.Ius (F.Ius) gegründet. Im Frühjahr 2020 wurde der Antrag, F.Ius an der Universität Zürich offiziell als studentische Organisation zu akkreditieren, angenommen. F.Ius zählt bis heute 49 Mitglieder.

Vorstandsmitglieder

2

Marisa Beier – Präsidentin

Doktorandin URPP/UFSP Equality of Opportunity, Universität Zürich.

Arezoo Sang Bastian – Vize-Präsidentin & Finanzen

Doktorandin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Privatrecht und Rechtsvergleichung, Prof. Dr. Andrea Büchler, Universität Zürich. Geschäftsleiterin Center for Islamic and Middle Eastern Legal Studies (CIMELS), Universität Zürich.

Julia Meier – Kommunikation

SNF Doc.CH Stipendiatin und Doktorandin am Institut für Völkerrecht und ausländisches Verfassungsrecht, Universität Zürich.

Nicole Nickerson – Events

Doktorandin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Philosophie und Theorie des Rechts, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht von Prof. Matthias Mahlmann, Universität Zürich.

Youlo Wujohktsang – Community

Doktorandin und wissenschaftliche Assistentin am Lehrstuhl für Philosophie und Theorie des Rechts, Rechtssoziologie und Internationales Öffentliches Recht von Prof. Matthias Mahlmann, Universität Zürich.

Vernetzung und Advisory Board

Im Advisory Board von F.I.us unterstützen uns neu 16 Fakultätsmitglieder:

- Prof. Tilmann Altwicker
- Prof. Odile Ammann
- Prof. Yeşim Atamer
- Prof. Ulrike Babusiaux
- Dr. Elena Brodeala
- Prof. Andrea Böhler
- Prof. Tanja Domej
- Prof. Elisabetta Focchi
- Prof. Alain Griffel
- Prof. Andreas Heinemann
- PD Dr. Anne Kühler
- Prof. Matthias Mahlmann
- Prof. Sarah Summers
- Prof. Brigitte Tag
- Prof. Andreas Thier
- Prof. Kerstin Noëlle Vokinger

Rückblick 2021

1. Legal Gender Studies

Legal Gender Studies: Highlighting Different Aspects, Online Series, Herbstsemester 2021

Im Herbstsemester 2021 veranstaltete F.I.us eine Serie von öffentlichen Vorträgen auf Zoom. Wir haben dafür Referent:innen eingeladen, die ihren Forschungsschwerpunkt im weiten Bereich der Legal Gender Studies haben. Die Referate haben verschiedene Themen und Aspekte beleuchtet und so auf die Diversität der Zugänge zu Gender-Perspektiven im Recht aufmerksam gemacht. Zum Thema Femizid hat Dr. Angela Hefti referiert. Dr. Raphaële Xenidis hat uns Einblicke in die Intersektionalität geben und Prof. Mathias Möschel beleuchtete den rechtlichen Umgang von Gewalt gegen Frauen in der EU. Ferner hat Dr. Alice Margaria einen Vortrag zu den reproduktiven Rechten von Vätern vor dem EGMR gehalten. Begleitet wurden die Referate jeweils durch Kommentierungen anderer eingeladenen Forscher:innen. Entsprechend haben Prof. Nora Markwalder (Universität St. Gallen), Manuela

Hugentobler (Universität Bern), Prof. Matthias Mahlmann und RA Marie-Hélène Spiess (beide Universität Zürich) mit uns über die aktuellen Debatten und Herausforderungen auf diesem Gebiet diskutiert.

Legal Gender Studies: Entwicklungen in der Schweiz, Wrap-Up Session Mai 2021 (finanziert durch GRC)

Den Hauptteil der Vorlesungs- und Workshopreihe «Legal Gender Studies: Entwicklungen in der Schweiz» hat F.I.us bereits im HS 2020 durchgeführt. Pandemie-bedingt mussten wir jedoch die informellen Austausch- und Netzwerktreffen absagen. Im Rahmen einer «Wrap Up-Session» im Mai 2021 konnten die Teilnehmer:innen der ersten Legal Gender Studies Reihe dies nachholen.

Am Morgen der «Wrap Up-Session» waren alle Teilnehmenden der Vorlesungsreihe zu einem Vortrag mit anschliessender Diskussion eingeladen. Der Vortrag von Dr. Elena Brodeala behandelte die politischen Auswirkungen des «Gender Backlash» in den osteuropäischen Staaten auf die (Gender-)Wissenschaften und die Auseinandersetzung der rumänischen Gerichte damit. Anschliessend wurden die Teilnehmenden durch die Ausstellung des Historischen Museums Luzern zum Thema «50 Jahre Frauenstimmrecht» geführt. So konnten sie aus einer historischen Perspektive die sozialen und politischen Bewegungen kennenlernen, die einen Beitrag zur Einführung des schweizweiten Frauenstimmrechts geleistet haben. Zum Abschluss waren alle Teilnehmenden zu einem Apéro und Abendessen eingeladen. In diesem informellen Rahmen konnten die Teilnehmenden sich persönlich kennenlernen und über die verschiedenen Themen der Legal Gender Studies austauschen.

4

Publikationsreihe mit Cognitio

Im Vereinsjahr 2021 ist, in Kooperation mit *cognitio - studentisches Forum für Recht und Gesellschaft*, eine open access-Publikationsreihe zum Thema «Legal Gender Studies in der Schweiz» entstanden. Während rund eines Jahres sind unter intensiver Betreuung seitens F.I.us und *cognitio* zwölf Beiträge von jungen Akademiker:innen, Studierenden und Praktiker:innen in den Rechtswissenschaften geschrieben worden. Die zwölf Beiträge beleuchten verschiedene Themengebiete der Legal Gender Studies und werden ab Frühjahr/Sommer 2022 open access auf der F.I.us Homepage publiziert. Ziel der Publikationsreihe ist, die Sichtbarkeit der Legal Gender Studies zu fördern und deren Erkenntnisse schriftlich festzuhalten und für jede interessierte Person open access zugänglich zu machen.

2. 50 Jahre Frauen:stimmrecht in der Schweiz

F.I.us an der Ringvorlesung «Ebenso neu wie kühn» (9. März 2021)

F.I.us war Teil der Vorlesungsreihe «Ebenso neu wie kühn» – 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz der Kommission UZH Interdisziplinär (UZH-i). Die interfakultäre Vorlesungsreihe nahm das Jubiläum des Frauenstimmrechts zum Anlass, das Thema Frauenrechte und

Demokratie aus unterschiedlichen disziplinären Perspektiven zu beleuchten. Ausgehend von der Einführung des Frauenstimmrechts im Jahr 1971 wurden aktuelle Fragen zur Bedeutung von Demokratie, Menschenrechten und Gleichstellung in Wissenschaft, Politik und Kunst behandelt.

Unser Vorstandsmitglied Julia Meier vertrat F.Ius an der Podiumsveranstaltung «Zeitzeug_innen von damals und heute» am 9. März 2021. Auf dem Podium waren zudem Prof. em. Dr. Claudia Honegger, Dr. Thomas Huonker, Prof. em. Dr. Regina Ogorek und Helena Rust vertreten. Die Moderation übernahm Zita Küng. Das Podium war sehr interessant und zeigte die verschiedenen Perspektiven und Wellen des Feminismus gut auf.

FRI-Konferenz Herbstsemester 2021

Der Vorstand von F.Ius nahm im September 2021 an der Konferenz des Schweizerischen Instituts für feministische Rechtswissenschaft und Gender Law (FRI) zum Thema «50 Jahre Frauenrechte - Mechanismen des (Un)Rechts» teil. Die Vorstandsmitglieder Marisa Beier und Nicole Nickerson wurden zudem als Vertreterinnen von F.Ius eingeladen, an zwei Paneldiskussionen im Rahmen der Konferenz zu referieren. Die schriftlichen Versionen der beiden Referate werden im Laufe des Sommers 2022 in einem Sammelband zur Konferenz publiziert.

Hörbar Feministisch - Stimmen für Gleichstellung und Gleichberechtigung. Eine Porträtausstellung von F.Ius (11.-15. Oktober 2021, UZH Lichthof)

F.Ius nahm das Jubiläum zum 50-jährigen Schweizerischen Frauenstimm- und -wahlrecht zum Anlass, ausgewählte Persönlichkeiten aus der Schweiz zu porträtieren, die sich mit ihrer Stimme auf besonders inspirierende Art und Weise für eine gerechtere und insbesondere geschlechteregalitäre Welt einsetzen.

Portraitiert wurden Anwält:innen, Buchhändler:innen, Pflegeexpert:innen, Geschäftsführer:innen, Bereichsleiter:innen, eine Fussballerin, eine Ärztin, Unternehmensberater:innen und Veranstalter:innen. Sie alle verbindet, dass sie in ihren jeweiligen Aktivitätsfeldern ihre Stimme erheben, um Frauen_, trans- und non-binären Personen Gehör zu verschaffen. Sie alle betonten, wie wichtig es sei, auch 50 Jahre nach Einführung des Frauenstimmrechts und 25 Jahre nach Inkrafttreten des Gleichstellungsgesetzes in der Schweiz achtsam und engagiert zu bleiben.

Die Ausstellung machte die Stimmen achtzehn solcher Kämpfer:innen sichtbar und wollte diese amplifizieren. Dies sollte sowohl auf visueller Ebene mit grossen, kräftigen Farbfotografien als auch mit kurzen Texten und Zitaten zu den Erfahrungen und Visionen der Portraitierten geschehen. Die porträtierten Personen wurden dazu gebeten, einen ausführlichen Fragebogen zur Ausstellungsthematik auszufüllen und sich von einer Fotografin porträtieren zu lassen. Die sorgfältige Auswahl und Gestaltung der Porträts sowie der Inhalt

und die Anordnung der verschiedenen Ausstellungselemente bildeten konzeptuell eine Einheit.

Die Protagonist:innen der Ausstellung wurden von Aissa Tripodi fotografiert. Die Plakate gestaltet hat Gianna Burghartz. Zusammen bilden sie das Kollektiv *Ein.Duo* (www.einduo.ch).

Zum Auftakt der Ausstellung fand am 12. Oktober 2021 im Lichthof sowie auf der Terrasse der Oberen Mensa der UZH eine öffentliche Vernissage statt. Musikalisch begleitet wurde der Eröffnungsabend von teVerd und Scharlachmaria, und auf kulinarischer Ebene sorgte das Catering der UZH Mensa für das leibliche Wohl der rund 70 Vernissage-Gäste.

Finanziell grosszügig unterstützt wurde die Ausstellung von folgenden Stellen und Institutionen:

- Rechtswissenschaftliche Fakultät UZH: Dekanat und Nachwuchsförderung
- Abteilung Gleichstellung und Diversität UZH
- VSUZH Impulsfabrik, "Welcome-Back" Events im HS 2021

3. Inklusive Lehre

«Nach der Lektüre von sehr, sehr vielen Übungsfällen, kann ich sagen: Ich habe in den letzten Jahren von hunderten Sekretärinnen S, Hausfrauen H und Verkäuferinnen V gelesen. Etwa ebenso oft wie vom Rechtsprofessor P, Notar N und Fabrikbesitzer F. Aber selten andersherum.» Zu dieser traurigen Erkenntnis gelangt eine Jus-Studentin, wie sie in [einer Kolumne](#) in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung erzählt.

Die rechtswissenschaftliche Lehre arbeitet mit Übungsfällen und dadurch einer Abbildung der Realität. Deshalb ist die juristische Lehre besonders anfällig, Geschlechterstereotypen zu übernehmen und zu verstärken. Zu diesem Schluss kommt auch eine Studie mit dem Titel «Diskriminierungsfreie Lehre an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bern», die von den [Kritischen Jurist:innen Bern](#) verfasst worden ist.

Seit der Gründung der Arbeitsgruppe Inklusive Lehre am 1. März 2021 hat diese unter der Leitung von Julia Meier zunächst drei Arbeitsschritte für die Analyse von geschlechterstereotypischen Prüfungen an der RWF entwickelt:

1. Die Arbeitsgruppe hat Informationen zur Problematik recherchiert und die Herangehensweisen von anderen Vereinen und Institutionen zum gleichen Thema analysiert.
2. Die Arbeitsgruppe will die Prüfungen an der RWF analysieren.
3. Die Arbeitsgruppe will ihre Erkenntnisse und Forderungen bei der RWF einbringen.

Zurzeit ist die Arbeitsgruppe beim zweiten Schritt. Hierzu hat F.I.U.S. ein Raster und ein Vorgehen entwickelt, damit ihre Ergebnisse stichfest und brauchbar sind. Eine Gruppe von Freiwilligen, ist nun an der Analyse der Prüfungen der RWF. Die Arbeitsgruppe hat beschlossen, sich auf die Prüfungen und nicht auf Übungsfälle der RWF zu konzentrieren, da die Prüfungssachverhalte von allen Fachgruppen der RWF zentral und open access abgelegt

sind. Sobald die Analyse fertiggestellt ist, wird die Arbeitsgruppe gemeinsam den dritten Schritt angehen.

Bisher hat Julia Meier die Arbeitsgruppe geleitet. Da sie den Vorstand verlässt, werden Laura Ablondi und Laia Guardiola die Leitung übernehmen.

Unsere Community

Generalversammlung März 2021

Die erste Generalversammlung von F.I.us fand am 28. März 2021 statt. Aufgrund der Pandemie wurde die GV online via Zoom durchgeführt. Das Protokoll der GV 2021 befindet sich im Anhang.

Sommergrill Juli 2021

Nach dem grossen Erfolg unseres Sommergrills im August 2020 beschloss F.I.us, den Mitgliederanlass im Sommer 2021 zu wiederholen. Dieser fand im Feministischen Streikhaus in Zürich statt. Trotz geringerer Besucher:innenzahl konnten wir bei bestem Wetter einen gemütlichen Abend feiern und hoffen, dass wir den Anlass auch 2022 wiederholen können.

(online) Stammtische 2021

Auch 2021 waren die Konsequenzen der Pandemie noch sehr spürbar, weshalb F.I.us einige Stammtische online durchführen musste. Die online Stammtische erhielten von uns jeweils eine thematische Schwerpunktsetzung, um den Teilnehmenden spannenden Gesprächsstoff zu bieten. So starteten wir im März 2021 mit einem thematischen online Mittagstisch zum Thema "Inklusive Lehre", an welchem wir unser Projekt zur Analyse von Fallsammlungen und Prüfungen an der juristischen Fakultät vorstellten und dafür gleich freiwillige Mitstreiter:innen suchten. Im April 2021 folgte sodann ein thematischer Stammtisch zum Thema «Vernissage - 50 Jahre Frauen_stimmrecht», an welchem wir unsere Mitglieder zur Mitarbeit an unserem Projekt «Hörbar Feministisch», eine Porträtaustellung zum schweizweiten Frauenstimmrechtsjubiläum, anspornten. Schliesslich folgte im Mai 2021 ein weiterer Stammtisch, dieses Mal ohne thematischen Schwerpunkt. In der Folge wurde es bald wieder möglich, unsere Mitglieder an Live-Anlässen zu treffen, was wir mit unserem Sommergrill im Juli 2021 auch taten. Unser letzter Stammtisch im November 2021 erfolgte ebenfalls wieder live im Café apoTHEKE im Kreis 7 und wurde von mehreren interessierten Personen besucht. Der Besuch einiger engagierter Frauen hat im Folgenden auch dazu geführt, dass wir im Jahr 2022 neue Vorstandsmitglieder bei uns begrüßen dürfen.

Feministischer Filmabend, 19. November 2021

Nach unserem ersten Filmabend im Jahr 2019, an dem wir «RBG - Ein Leben für die Gerechtigkeit» geschaut haben, hat sich F.I.us für die zweite Ausgabe unseres Filmabends für den berühmt-berüchtigten 2000er Klassiker «Legally Blonde» (USA, 2001, u.a. mit Reese Witherspoon) entschieden. Zu Recht! Der Film ist nach einhelliger Meinung besser gealtert als erwartet/befürchtet und bot Anlass zu regen Diskussionen über Entwicklungen in der Popkultur, feministische Diskurse und den Umgang mit Stereotypen.

Beherbergt wurden wir vom Kino im Kochareal (Rautistrasse 22, 8048 Zürich), wo wir uns an den bequemen (ex-Utokino) Kinossesseln sowie an der grossen Leinwand erfreuen durften.

Vor und nach der Filmvorführung gab es einen leckeren veganen Apéro, den wir gemeinsam in der Küche vis-à-vis vom Kino zubereitet hatten. Alles in allem ein sehr gemütlicher und schöner Abend. Vielen Dank an alle, die teilgenommen haben!

Gleichstellungsrecht in der Europäischen Union - Café d'Europe mit Prof. Astrid Epiney, in Zusammenarbeit mit der Sektion Zürich der Europäischen Bewegung Schweiz, 23. November 2021

Im November 2021 organisierte F.I.us gemeinsam mit der Zürcher Sektion der Europäischen Bewegung Schweiz eine Veranstaltung mit dem Thema «Gleichstellungsrecht in der Europäischen Union». Dafür besuchte uns Prof. Astrid Epiney, Professorin für Völkerrecht, Europarecht und schweizerisches öffentliches Recht an der Universität Zürich. Prof. Epiney besitzt neben grosser Expertise im Europarecht auch spezifisch im Bereich Gleichstellung in der EU gebührenden Einblick. Der gut besuchte Anlass brachte durch die Mitglieder der zwei Organisationen ein diverses Zielpublikum zusammen, was in spannenden Diskussionen und teilweise neu entdeckten Zusammenhängen mündete. Die aufgrund der Covid-19-Pandemie mehrfach verschobene Veranstaltung konnte daher endlich mit vollem Erfolg stattfinden, was uns ganz besondere Freude bereitete.

Publikationen

- [Newsletter Feministisch.Ius vom Mai 2021](#);
- [Newsletter Feministisch.Ius vom September 2021](#);
- [Newsletter Feministisch.Ius vom Februar 2022](#);
- Marisa Beier/Arezoo Sang Bastian, F.I.U.S.: Nachwuchsforschende setzen sich für Legal Gender Studies ein, in: smartlegalmarket, 23 September 2021, <www.smartlegalmarket.com/artikel/fius-nachwuchsforschende-setzen-sich-fur-legal-gender-studies-ein>.
- Beitrag von Marisa Beier, 50 Jahre danach: Die politische Gleichstellung von Frauen in der Schweiz auf dem Prüfstand, in: Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und Legal Gender Studies (eds), *Frauen:wahlrecht und Demokratie: Mechanismen des (Un)Rechts*, Sammelband anlässlich der Konferenz für Gender Law, Zurich/St. Gallen 2022 (im Erscheinen);
- Beitrag von Nicole Nickerson, Legal Gender Studies und Humanismus, in: Schweizerisches Institut für feministische Rechtswissenschaft und Legal Gender Studies (eds), *Frauen:wahlrecht und Demokratie: Mechanismen des (Un)Rechts*, Sammelband anlässlich der Konferenz für Gender Law, Zurich/St. Gallen 2022 (im Erscheinen).

Jahresrechnung

Per Ende Jahr hatte der Verein 44 Mitglieder; aktuell sind es 49 Mitglieder. Ihre Mitgliederbeiträge inkl. Gönnerbeiträge belaufen sich auf 1'990 CHF. Zurzeit finanzieren wir den Verein hauptsächlich über diese Beiträge. Diese Gelder haben wir letztes Jahr für folgendes ausgegeben («Erfolgsrechnung und Budget», wird an der GV vorgestellt):

- Stammtische;
- jährliches Mitgliederevent (Sommerfest 2021);
- Werbematerial;
- Kosten der Konto-Führung;
- sonstige Events (Geschenke an Referent:innen; Raummiete; Verpflegung).

Für dieses Jahr haben wir folgende Erträge und Aufwände budgetiert («Erfolgsrechnung und Budget», wird an der GV vorgestellt):

- Wir erwarten, dass unsere Mitgliederzahlen bzw. die Höhe ihrer Beiträge gleich bleiben. Dennoch haben wir die Höhe der Beiträge für dieses Jahr runtergesetzt, da letztes Jahr noch (verspätet) Mitgliederbeiträge für die Mitgliedschaft 2020 eingegangen sind.
- Das Budget für Aktivitäten (Veranstaltungen, Events) bleibt ungefähr gleich.
- Das Budget für den «Übrigen und admin. Aufwand» bleibt auch ungefähr gleich. Eingeplant haben wir wie letztes Jahr nur ein Budget für die Postfinance-Kontoführung und Werbeaufwand.

Um an weitere Einnahmen zu kommen, kann der Verein zukünftig die Akquirierung von Sponsorengelder anstreben. Im Moment sind die nötigen personellen Ressourcen nicht vorhanden.

Die Organisator:innen des Projekts Porträtausstellung «Hörbar Feministisch - Stimmen für Gleichstellung und Gleichberechtigung» (inkl. Vernissage) haben die Finanzierung extern eingeholt und sichergestellt. Der Verein hat lediglich die Geschenke an die Porträtierten finanziert (unter «Sonstige Events»).